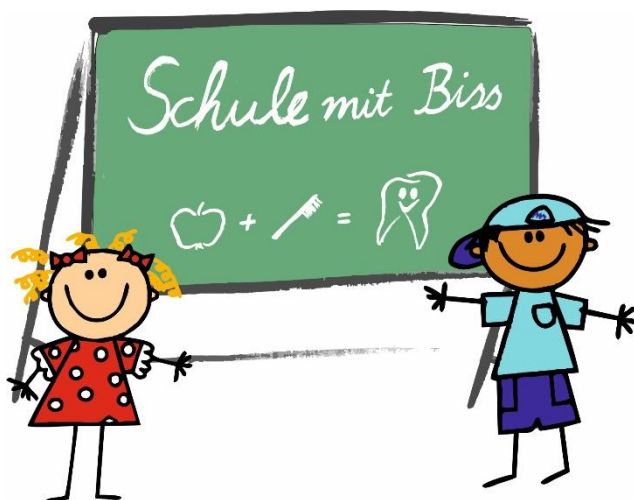


Schule mit Biss – gemeinsam gegen Karies

Zähneputzen in der Schule

Argumentationshilfen zur Meinungsbildung



in den Kreisen
Siegen-Wittgenstein und Olpe

Zähneputzen in der Schule – Argumente

Pro - Zähneputzen

Chancengleichheit

Kinder, bei denen die Zahnpflege im Elternhaus keinen hohen Stellenwert hat, haben die Chance einmal täglich ihre Zähne zu putzen.

Gewohnheitsbildung

Kinder erlernen fest verankertes Verhalten durch Kontinuität und Rituale.

Bewusstseinsbildung

Kinder lernen und übernehmen Verantwortung für den eigenen Körper.

Gruppenerlebnis

Motivation und Lernbereitschaft werden durch das gemeinsame Tun gesteigert. Jüngere Kinder lernen von den älteren Kindern.

Learning by Doing oder Übung macht den Meister

Die richtige Zahnpflege und Motorik beim Zähneputzen ist nicht angeboren! Sie muss eingeübt und regelmäßig trainiert werden.

Aufenthaltszeit in der Schule

Kinder verbringen durchschnittlich 7 - 8 Stunden pro Tag in der Schule. Sie nehmen dort Schulfrühstück, Mittagessen und einen Nachmittagsimbiss ein. Zahnbelag, auch Plaque genannt, ist ein klebriger, weiß-gelblicher Belag, der sich aus Nahrungsresten, Speichelbestandteilen und verschiedenen Bakterien auf den Zähnen bildet. Karies entsteht, wenn Bakterien im Zahnbelag den Zucker aus der Nahrung in Säure umwandeln, die dann den Zahnschmelz angreift und zerstört. Demzufolge fördern ein häufiger Zuckerkonsum und eine unzureichende Mundhygiene die Kariesentstehung. Das Zähneputzen nach dem Mittagessen entfernt den Zahnbelag und unterstützt somit die Zahngesundheit.

Zahngesundheit durch Fluoridschutz

Auch bei nicht perfekter Zahnputztechnik werden durch Verwendung von fluoridhaltiger Zahnpasta die Zähne geschützt.

Effektive und nachhaltige Gesundheitsförderung

Durch kontinuierliche vorbeugende Maßnahmen und interdisziplinäre Zusammenarbeit kann eine nachhaltige Gesundheitsförderung erzielt werden.

Stärkung des präventiven Ansatzes

Durch die Bearbeitung des Themas Zahngesundheit und das regelmäßige Zähneputzen in der Schule wird die Bedeutung für Kinder verstärkt.

Impuls für das Elternhaus

Kinder erzählen zu Hause was sie in der Schule erlebt haben. Wird das Thema Zahngesundheit aufgegriffen, können diese Impulse zu Hause weiter unterstützt und gefördert werden.

Sprachförderung

Zahnputzreime und Zahnputzlieder unterstützen das Erlernen der Sprache. Gleichzeitig motivieren sie und sorgen für gute Laune.

Kostenneutralität der Zahnputzmaterialien

Zahnbürsten, Zahnputzbecher und Zahnpasten können kostenfrei über den Arbeitskreis Zahngesundheit bezogen werden.

Gesetzlicher Auftrag der Gesundheitserziehungsmaßnahmen

SBG VIII / KJHG Kinder- und Jugendhilfe

Kinderbildungsgesetz NRW (für Kinder im Alter von 0- 10 Jahren)

§ 10 Gesundheitsvorsorge

§13a Abs. 2 Orientierung an den Bildungsgrundsätzen

§ 26 Abs. 3, Nr. 1 Bildungsvereinbarung

Zähneputzen in der Schule – Argumente

Contra – Zähneputzen – mit Gegenargumenten

Zähneputzen erfordert mehr Zeit- und Personalaufwand.

Gegenargument:

Das ist so. Für manche Kinder ist das Zähneputzen in der Schule jedoch die einzige Chance auf gesunde Zähne.

Eltern geben Verantwortung an die Schule ab –

sie unterstützen das Zähneputzen zu Hause gar nicht mehr bzw. sie putzen die Zähne ihrer Kinder nicht mehr nach.

Gegenargument:

Gesunde Kinderzähne sind immer das Ergebnis einer guten Kooperation zwischen Eltern, Betreuungskräften und Zahnärztin bzw. Zahnarzt.

Die Zahnbürsten werden zweckentfremdet!

Gegenargument:

Ein selbstständiges, unbeaufsichtigtes Zähneputzen im Waschraum bringt Risiken mit sich. Ein Zahnputzbeauftragter aus dem Betreuungsteam oder ältere Kinder können einen reibungslosen Ablauf unterstützen.

**Die Zahnbürsten und Zahnputzbecher sehen schnell verklebt und verschmiert aus.
Das ist total unhygienisch!**

Gegenargumente:

- *Zähneputzen Schritt für Schritt anleiten. Hierbei die einzelnen Schritte des Zähneputzens kurz und präzise ansagen, vormachen und auf deren Einhaltung achten.*
- *Sauberkeit und Hygiene müssen Kinder erst erlernen. Hierbei helfen klare Regeln das Zähneputzen ordentlich durchzuführen und die Zahnputzutensilien sauber zu halten.*
- *Ältere Kinder können als Zahnputzbeauftragte mit einbezogen werden und Verantwortung übernehmen.*
- *Kleinere Gruppen sind beim Zähneputzen leichter anzuleiten und zu beaufsichtigen.*
- *Zähneputzen ohne Zahnputzbecher bereitet weniger Zeitaufwand, da das Reinigen der Becher entfällt.*

Zahnpasta klebt überall und der Schaum tropft aus dem Mund

Gegenargumente:

- *Zahnpasta durch den Zahnputzbeauftragten portionieren lassen und zum Beispiel mit Hilfe der „Tellerportion“ steuern.*
- *Zähneputzen beaufsichtigen*

Infektionsrisiko durch gegenseitige Ansteckung

Gegenargumente:

- *Es gibt keine Hinweise darauf, dass Zähneputzen in Gemeinschaftseinrichtungen ein höheres Infektionsrisiko mit sich bringt.*
- *Hygieneplan des Trägers beachten*

Fakt: Zahnbürste und Zahnpasta sorgen für weniger Bakterien im Mund!

[illegible]

Weitere Infos zu Schule mit Biss finden Sie unter
www.schule-mit-biss.de



Unterstützen Sie *Schule mit Biss!*

**Sie helfen damit Kindern,
sich gesund zu entwickeln.**



**in den Kreisen
Siegen-Wittgenstein und Olpe**

Arbeitskreis Zahngesundheit Westfalen-Lippe in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe

www.zahngesundheit-si.de
www.schule-mit-biss.de

Spandauer Straße 40, 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 88 87-0
arbeitskreis@zahngesundheit-si.de

Westfälische Straße 11, 57462 Olpe
Tel.: 0271/33 88 87-20
arbeitskreis@zahngesundheit-oe.de

01/2026

IMPRESSUM

Zähneputzen in der Schule –
Argumentationshilfen zur Meinungsbildung

HERAUSGEBER

Arbeitskreis Zahngesundheit Westfalen-Lippe
in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe

© Arbeitskreis Zahngesundheit Westfalen-Lippe
in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe